

Andermatt (dt)²⁷⁴

Orsera (ital)²⁷⁵

Ursera (rom)²⁷⁶

Pont (rom)²⁷⁷

Ort im Urserental am Gotthard

(UR)

Orsera (ital)

Orsera geht wie *Orsières* VS und *Orselina* TI auf ein lateinisches *Ursarias* zurück, welches mit dem Suffix *-āŗū*, *-āŗā* vom lateinischen Gattungswort *ursus* (= „Bär“) abgeleitet ist (LSG, 2005, S. 89 f.). Diese Namen bezeichnen Ortschaften, wo Bären gesichtet wurden oder wo Bärenjäger oder Bärenführer ansässig waren (LSG, 2005, S. 89 f.). *Orsera* ist gemäss URNB (1988 – 1991) als Exonym jünger als der deutsche Name; es soll nur von Auswärtigen verwendet worden sein (LSG, 2005, S. 89 f.). Die verfügbaren Belege erlauben es jedoch nicht, diese Hypothese zu untermauern; es ist durchaus möglich, dass *Urseren(tal)* auf den ursprünglichen Namen der Ortschaft zurückgeht (LSG, 2005, S. 89 f.). Die Übertragung eines älteren Ortsnamens auf eine Talschaft wäre nicht ungewöhnlich (LSG, 2005, S. 89 f.). Zum Namenwechsel *Urseren/Andermatt* besteht eine Ortsnamenlegende: Eine hölzerne Brücke (Twärenbrücke) bei Urseren habe häufig ausgebessert oder teilweise erneuert werden müssen und es sei der umliegende Wald dafür abgeholzt worden (LSG, 2005, S. 89 f.). So sei das Dorf seines natürlichen Lawinenschutzes beraubt worden. Die Ursener hätten das Dorf verlassen und an einer neuen Stelle in der Nähe *an der Matte* wieder aufbauen müssen (LSG, 2005, S. 89 f.).

Benennungslogik: 1

Bekanntheitsgrad:

Schöpfungsmotiv:

Ältester Beleg: 1941

Ursera (rom)

Ursera basiert auf lateinisch *ursus* (= „Bär“), rätoromanisch *uors*; hier wird das Wort in der Ableitung auf *-aria* gebildet (von Planta & Schorta, 1964, S. 354).

Ursera geht wie *Orsières* VS und *Orselina* TI auf ein lateinisches *Ursarias* zurück, welches mit dem Suffix *-āŗū*, *-āŗā* vom lateinischen Gattungswort *ursus* (= „Bär“) abgeleitet ist (LSG, 2005, S. 89 f.). Diese Namen bezeichnen Ortschaften, wo Bären gesichtet wurden oder wo Bärenjäger oder Bärenführer ansässig waren (LSG, 2005, S. 89 f.). *Ursera* ist gemäss URNB (1988 – 1991) als Exonym jünger als der deutsche Name; es soll nur von Auswärtigen verwendet worden sein (LSG, 2005, S. 89 f.). Die verfügbaren Belege erlauben es jedoch nicht,

²⁷⁴ Lokalisierung: Swisstopo [Landkarte], 1999, Blatt 1231

²⁷⁵ Quelle: Garobbio, 1941; Huber, 1954; Furrer, 1991, S. 5 (Doppelname; Neben der offiziellen Form zitiert; «Historisches Exonym»); LSG, 2005, S. 89 („Das ... italienische Exonym des Namens“)

²⁷⁶ Quelle: von Planta & Schorta, 1939; Garobbio, 1941; Bruckner, 1945; von Planta & Schorta, 1964, S. 354 (Doppelname: „Ursera ist der rätoromanische Name für Andermatt“); Furrer, 1991, S. 5 (Doppelname; Neben der offiziellen Form zitiert; «Historisches Exonym»); bahn+bus [Internet], 2005; LSG, 2005, S. 89 („Das bündnerromanische Exonym des Namens“); Hendry, 2005a (Doppelname: „Ursera / Andermatt“)

²⁷⁷ Quelle: Furrer, 1991, S. 5 (Doppelname; Neben der offiziellen Form zitiert; «Nebenform»)

diese Hypothese zu untermauern; es ist durchaus möglich, dass *Urseren(tal)* auf den ursprünglichen Namen der Ortschaft zurückgeht (LSG, 2005, S. 89 f.). Die Übertragung eines älteren Ortsnamens auf eine Talschaft wäre nicht ungewöhnlich (LSG, 2005, S. 89 f.). Zum Namenwechsel *Urseren/Andermatt* besteht eine Ortsnamenle-gende: Eine hölzerne Brücke (Twärenbrücke) bei Urseren habe häufig ausgebessert oder teilweise erneuert werden müssen und es sei der umliegende Wald dafür abgeholzt worden (LSG, 2005, S. 89 f.). So sei das Dorf seines natürlichen Lawinenschutzes beraubt worden (LSG, 2005, S. 89 f.). Die Ursener hätten das Dorf verlas-sen und an einer neuen Stelle in der Nähe *an der Matte* wieder aufbauen müssen (LSG, 2005, S. 89 f.).

Benennungslogik: 1
 Bekanntheitsgrad:
 Schöpfungsmotiv:
 Ältester Beleg: 1939

Pont (rom)

Benennungslogik:
 Bekanntheitsgrad:
 Schöpfungsmotiv:
 Ältester Beleg: